

VFD

Pferdehaltung

Grünlandnutzung mit Pferden

ZUR PERSON

- Sonja Schütz aus dem hohen Westerwald
- Referentin bei der VFD
- Pferdewirtschaftsmeisterin
- Wiesenbotschafterin/ -meisterin
- ich halte Pferde seit 1990 artgerecht und seit 2004 nachhaltig
- Zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin
- AK-Sprecherin Landwirtschaft (BUND RLP)

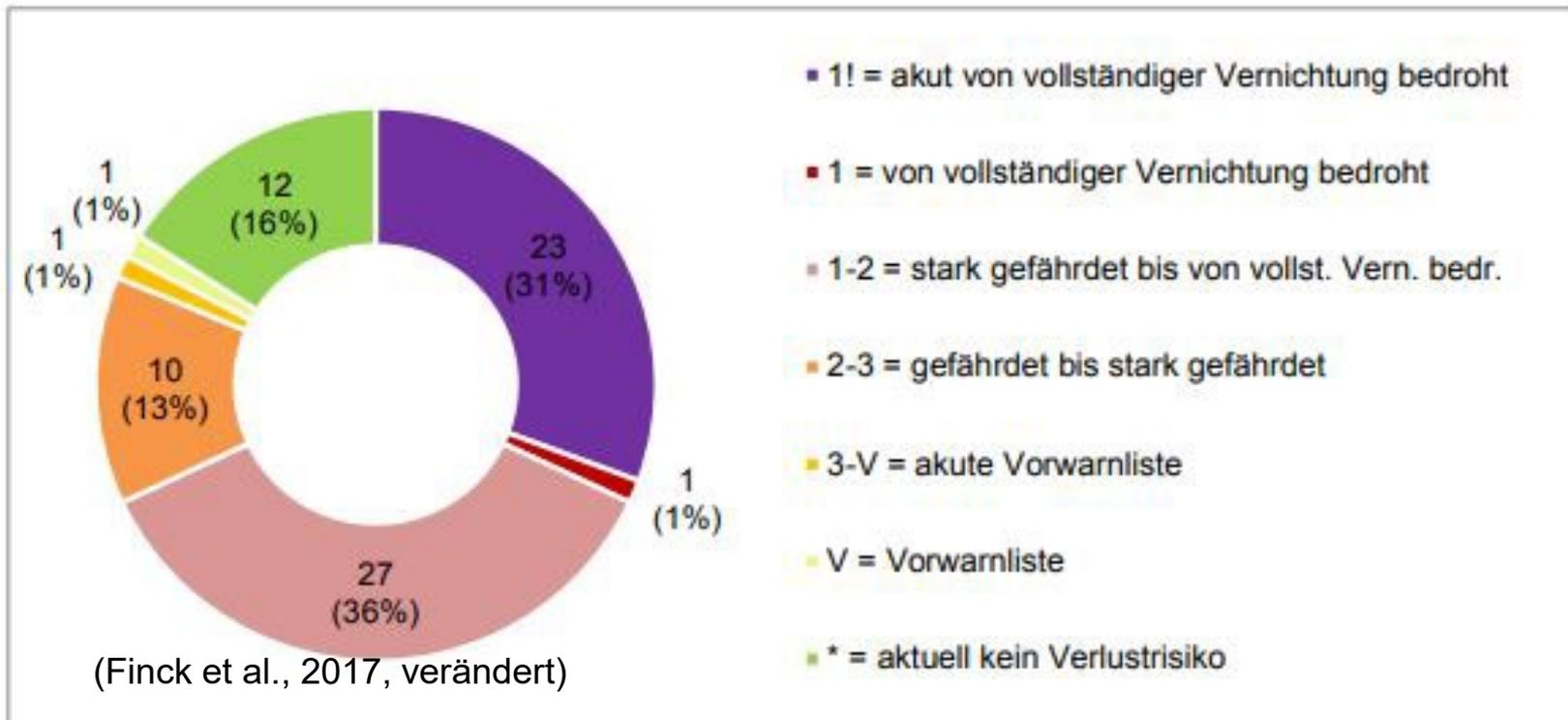
Zur VFD

- seit Gründung 1973 naturnahe Pferdehaltung
- Satzung: Schutz von Tier und Umwelt + schonende Nutzung der Natur
- Pferdehaltung - ökologische Aspekte
- Wanderreiten und -fahren naturverträgliche Sportart

VFD bekennt sich....

- zur ökologischen Pferdehaltung
- zur tierschutzgerechten Pferdehaltung, gemäß den Leitlinien
- zur Erhaltung + Schaffung von artenreichem Grünland und zum Schutz von Lebensräumen rund um die Pferdehaltung (Flora + Fauna)
- zum Erhalt der Kulturlandschaft + des Kulturgut Pferd

Rote Liste-Status 2017 der Grünlandbiotoptypen



Grünland

- besorgniserregende Verlust von Grünland; 2003 gab es noch ca. 5,5 Millionen ha Grünland - 2010 waren es nur noch 4,6 Millionen Hektar
- 75% der Tagfalter- und 70% der Heuschreckenarten auf ExtensivGL angewiesen

Pferdegrünland

- Grünland ist die Basis der Pferdeernährung
- etwa 1,2 Mio. Pferde – jedes benötigt etwa 1 ha Grünland
- Anteil am Grünland 15-20 %
- Nordrhein-Westfalen (115.000 ha, 30 % des Grünlands)

Pferdehaltung

Intensive/ konventionell

- Viele Pferde, wenig Fläche
- Stallhaltung
- Wirtschaftsgrün
- wirtschaftlich
- Intensiv (Dünger, Herbizide, Pestizide, Umbruch)

Freizeitpferdehaltung

- Kleine Bestände
- Kleine Schläge
- Potenziell ökologisch wertvollere Flächen
- Kaum betriebswirtschaftliche Zwänge

Tierschutz

Weidehaltung stellt die
Haltungsform dar, die den
Bedürfnissen der Weidetiere
hinsichtlich ihres natürlichen
Verhaltens und Ernährung
am nächsten kommt.

Laut **Leitlinien**
benötigen alle Weidetiere
einen Witterungsschutz,
Schutz vor Gefahren
(Zäune), Zugang zu Futter
und Wasser.



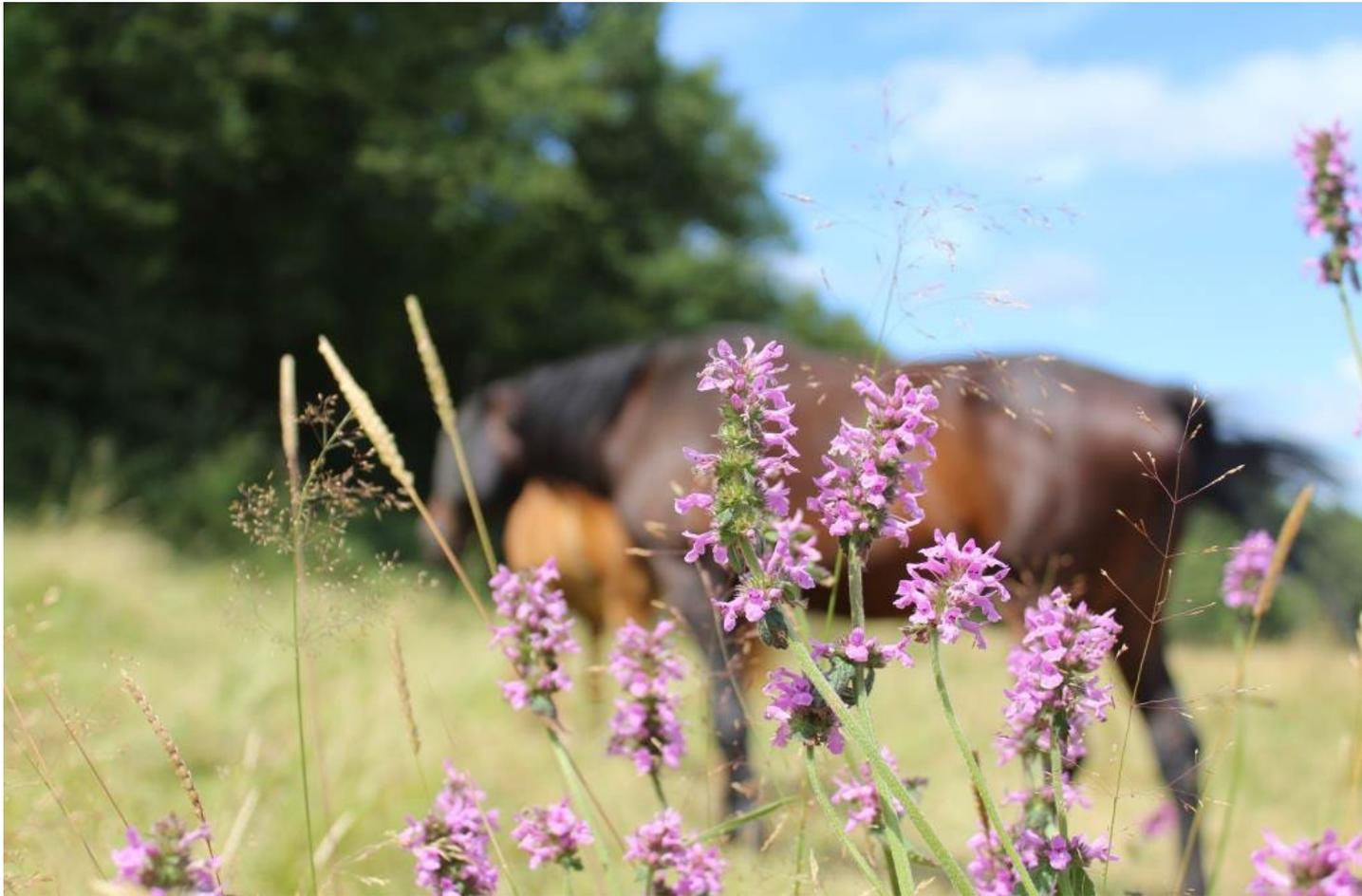
Pferdehaltung

- Betriebs- und Schlaggrößen in der Pferdehaltung sind abhängig vom Professionalisierungsgrad der Betriebe
- Eine besondere Stellung nimmt die Freizeitpferdehaltung ein. Diese unterliegt keinen betriebswirtschaftlichen Zwängen oder der Notwendigkeit intensiver Grünlandnutzung
- Nicht selten erhalten solche Freizeitpferdehalter daher Kleinstbetriebe und ökologisch wertvolle Flächen in Nutzung, die aufgrund ihrer Lage, Kleinstrukturiertheit oder mangelnden Fruchtbarkeit im Zuge des Strukturwandels aus der Landwirtschaft freigestellt wurden

Weideformen

- Standweide / Dauerweide
- Portionsweide
- Mähweide
- Misch- + Wechselbeweidung
- Umtriebsweide (4 – 10 Wochen Ruhe je nach Reserve/ Photosynthese)
- Halbwilde Weide

„Artenreichen Extensiv-Weide“



Umtriebsweide/ Pferdeweide



Mähweide



extensive Mähweide

- wechselnde Nutzung
Weide und als
Wiese
- zweite Aufwuchs
abgeweidet
- Mähweide eignet
sich für
Pferdehaltungen
- verbessert Situation
Spätsommer/ Herbst
- Mähweide kaum
Geilstellenbildung
- Kurzer Besatz (max.
10 Tage) mit
geringer
Besatzstärke =
ebenenmäßigen
Verbiss der Fläche



Misch- + Wechselbeweidung



Misch- + Wechselbeweidung

- Rinder Wiederkäuer
- Pferde, Steppen-/Fluchttiere, großes Bewegungsbedürfnis + **rohfaserhaltiges Gras**
- Rinder im Wald, bevorzugt krautige Pflanzen und weniger selektiv fressen.
- Keine Geilstellen
- Weidehygiene verbessert
- Chance für die Landwirtschaft

Paddocktrail

- gesunde Pferde durch naturnahe Haltung
- unendliche Fläche wird durch "*unendliche Wege*„ in Form von Rundwegen ersetzt
- ein 3m-5m breiter Streifen außen um eine Wiese simuliert die Wanderrouten der Wildpferde
- auf dem Trail und befestigten Paddock finden Pferde Heu, Gehölze, Mineralsteine, Wasser, Unterstand, Wälzplätze



Kleinbiotope



Heu



Gesundes Heu

- spät gemäht + nicht gedüngt -> geringere Energiedichte
- sehr stark aromatisch nach „Heu“ duftet, ist von sehr artenreichen Wiesen -> Kräuterreich und artenreich an Magergräsern
- Beschäftigungsmaterial/
Strukturreich -> artgerecht

Erhalt von Weideland/Biodiversität

Freizeitpferdehalter bewirtschaften i.d.R. **artenreiche Dauergrünlandflächen**, die für die intensive Landwirtschaft nicht rentabel sind. Ohne Weidetierhaltung würden kleine, ungünstig geschnittene Flächen verbuschen. Kleine und /oder eingezäunte Flächen bedeuten mehr **Linienstrukturen**, die wichtig für eine **Biotopvernetzung** sind.

Zudem ist der Kot von Weidetieren eine wichtige **Nahrungsquelle** für Insekten, so dass die Biodiversität gefördert wird.

**Siehe EuGH-Urteil zu Natura 2000:
"blütenreiche Wiesen nicht ausreichend
schützt"**

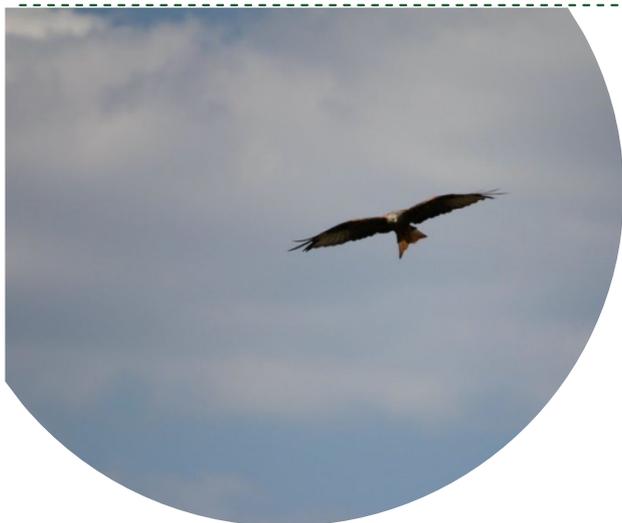


Artenvielfalt

- Biodiversitäts-Hotspot
- spezifische Habitate für Arten: Vögel, Käfer, Pilze



Wertvolle Lebensräume



Artenreiches Grünland – Lebensraum für Insekten







Extensives Grasland speichert CO₂

- Böden unter extensiv bewirtschaftetem Grünland speichern Unmengen an CO₂. - häufig mehr als Wälder – deshalb ist Grünland extrem wichtig im Bereich Klimaschutz. Durch seinen großen Anteil an Feinwurzeln verfügt Grünland über ein sehr großes Potenzial als Kohlenstoffsenke.
- Mit Renaturierungsmaßnahmen unserer Ökosysteme, insbesondere Auen und Grünland gegen die Klimakrise.

Landschaftsschutz

- strukturreiches, abwechslungsreiches Landschaftsbild
- Heckenstrukturen
- Begrünung der Unterstände
- Tiere beleben die Landschaft



Landschaftsschutz



Kulturlandschaft

Extensivweiden leisten einen wertvollen Beitrag. Insbesondere können durch solche Trittstein-Biotop in Form von kleinen Weideflächen erhalten bzw. geschaffen werden.



- Verhinderung von (selektiver) Überbeweidung. Folgen wären langsames Nachwachsen, Lückenbildung, Zunahme unerwünschter Pflanzen.
- Möglichkeit für die Regeneration der Altnarbe und das Schließen kleinerer Narbenschäden
- Optimale, leistungsfähige Narbe einer Pferdeweide
- Nur wenn nötig Regiosaatgut oder Heudrusch

Naturnah- nicht nur für die Pferde

Ausgleich für „verlorenes Grünland“:

- Hecken, Bäume, Wasserstellen, Stein- und Holzhaufen, Distel- und
- Brennnessel-Inseln auf der Weide.....
- Neue wertvolle Lebensräume für Vögel, Kleintiere und Insekten

Potential

- die Tierarztkosten, die mittelfristig für die Behandlung von Wohlstandskrankheiten wie Hufrehe, EMS und Cushing entstehen, betragen ein X-faches der Mehrkosten für gutes Kräuterheu
- Es liegt also sowohl im Interesse des Naturschutzes und dem Erhalt der Artenvielfalt auf unseren Wiesen als auch im Interesse der Gesundheit von Pferden und Ponys, möglichst vielen Pferdemenschen und Landwirten diese einfachen Zusammenhänge deutlich zu machen

Potential

- Pferde sind Grasfresser / landwirtschaftliche Nutztiere
- In Pferdehaltung steckt viel Potential für den Naturschutz und Klimaschutz
- Naturnahe Beweidung und natürliches Futter ist gesund fürs Pferd und fördert Artenvielfalt



Fazit

- "Marginal-Grünlandflächen" wird oft mit Pferden offen gehalten
- Verbuscht Grünland -> massives Artensterben
- Pferde sind Meister des Mangels - die meisten Pferde leiden unter dem Hochleistungsgras (Gräsergifte, Wohlstandskrankheiten....)

Links/ Quellen

- <http://www.vfdnet.de/> **VFD-Handbuch Pferd und Heu**
- <http://www.vfdnet.de> **VFD-Handbuch Pferd und Umwelt**
- **Naturnahe Beweidung und NATURA 2000**
<http://www.abu-naturschutz.de/veroeffentlichungen/naturnah-e-beweidung.html>



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**